**Steyerberger CDU unterstützt Tilmann Kuban für die Europawahl**

Der CDU-Gemeindeverband Steyerberg hatte zum traditionellen Grünkohlessen in das Gasthaus Freese nach Wellie eingeladen. Die Vorsitzende Christa Stigge ging in ihrer Begrüßung auf einen besonderen Geburtstag ein: 100 Jahre Frauenwahlrecht, das am 12. November 1918 eingeführt wurde. Jedoch seien auch heute nur ein Drittel der Bundestagsabgeordneten Frauen. Daran müsse noch gearbeitet werden.

 Am 26. Mai 2019 findet die Europawahl statt. Der bisherige Europaabgeordnete Burkhard Balz ist in den Vorstand der Deutschen Bundesbank gewechselt. Er steht für eine erneute Wahl nicht mehr zur Verfügung. Für unseren Wahlbezirk bewirbt sich nunmehr Tilman Kuban aus Barsinghausen um einen Sitz im Europäischen Parlament und hat sich an diesem Abend den Gästen aus dem Flecken Steyerberg, Liebenau und Landesbergen vorgestellt. Kuban, ist Landesvorsitzender der Jungen Union und zeigt sich engagiert; eine gute Vernetzung mit anderen Politikern ist seit langem gegeben. Eine zentrale Aufgabe sind für ihn sichere Außengrenzen, offene Innengrenzen, und das Wohlstandsniveau gelte es zu erhalten. In der Vorstellung betonte Kuban weiter, dass er die Europawahl als Schicksalswahl sehe. Man dürfe Europa nicht den Populisten überlassen, denn Europa ist eine starke Gemeinschaft, in der wir unsere Zukunft sehen. Aber dieses Europa funktioniert nicht mit Egoismus, Nationalismus und mit Populismus. Keinesfalls zufrieden zeigte er sich mit der derzeitigen Datenschutzverordnung, die nach seinen Angaben für kleinere Betriebe, Vereine usw. äußerst zeitaufwendig und daher zu teuer sei. Eine angeregte Diskussion schloss sich der Vorstellung an. Kuban dankte dem Gemeindeverband für die Möglichkeit der Vorstellung und bat um die Stimme am 26. Mai 2019. Die Vorsitzende Stigge freute sich über die angeregte Diskussion und sicherte dem Kandidaten die Unterstützung des Gemeindeverbandes zu. Ein starkes Europa sei heute wichtiger denn je, so Christa Stigge.

Den Breitbandausbau im Kreis Nienburg beleuchtete CDU-Fraktionsvorsitzender im Steyerberger Gemeinderat Lothar Kopp in seinen Ausführungen. Fast 800.000 € müsse der Flecken hierfür an den Landkreis zahlen und es gebe noch viele „weiße Flecken“, wo auf jeden Fall noch nachgebessert werden müsse, so Kopp. Er sprach den Feuerwehrbedarfsplan - auch hierfür seien Mittel im Gemeindehaushalt zu berücksichtigen – sowie die energetische Sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden an, wofür Zuschüsse zu erwarten seien. Vor dem Hintergrund immer extremer werdender Wetterkapriolen müsse auch an Projekten zur Erlangung einer klimafreundlichen Gemeinde offensiv weitergearbeitet werden. Erwähnt wurde von ihm die gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung, mit den Vereinen - auch mit den Fördervereinen - und erwähnte hier namentlich die beiden Fördervereine zum Erhalt der Freibäder.

Nach einer weiteren Fragerunde wurde von den Teilnehmern wenig Verständnis dafür gezeigt, wenn die seinerzeit so gelobte Markloher Schule nunmehr mit hohen Steuergeldern saniert werden müsse und die Liebenauer und Steyerberger Schulen nach umfangreichen Sanierungen geschlossen wurden. Dieses gleiche einem Schildbürgerstreich.